



Cäcilien schule Oldenburg

unesco – projekt – schule

Gymnasium



Schulprogramm der Cäcilien schule

Schulprogramm

Stand: 30. August 2007

Vorwort zum Stand der Arbeit

Dieses Papier ist das Ergebnis einer im November 2005 eingesetzten Arbeitsgruppe von Eltern, Schülern und Lehrern und schließt deren Arbeit mit der Vorlage für die 4. Gesamtkonferenz am 14. Juni 2007 fristgerecht ab.

Die Gruppe hatte den Auftrag, die schriftliche Grundlage einer Schulprogrammdiskussion zu erstellen. Sie ist entstanden aus Anregungen einer kleinen Erhebung, an die sich dann entscheidend viele Gespräche in den vertretenen Gruppen und schulischen Gremien angeschlossen haben. Diese Diskussion ist naturgemäß nicht abgeschlossen; das Papier stellt somit einen Zwischenstand dar. In diesem Sinne dient es der Transparenz unserer Arbeit für alle Beteiligten.

So enthält das Papier Aspekte einer Bestandserhebung wie auch Aspekte von Programmatik und konkreten Zielen.

Insbesondere die Ziele gingen als Beschlussvorlage für die konkrete Weiterentwicklung der Schule in die GK am 14. 6. 07; das Papier als „Schulprogramm“ bietet eine Grundlage für weitere Gespräche zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium, - die dann das neue Gremium des Schulvorstands koordiniert.

(Ich bedanke mich ausdrücklich bei Frau Büssing, Frau Killing, Herrn Frigger, Jannes Precht, Herrn Reents, Herrn Schöbel und Herrn Weiland für ihre Bereitschaft, an diesem wichtigen Papier mitzuarbeiten; ich beziehe in den Dank ein den Vorstand des Schulelternrates, die Schülervvertretung und Klassen-

elternräte, die in ihren Gremien durch lebhaftige Diskussionen wichtige Anregungen und Korrekturen gegeben haben. - Bei allen Beteiligten bedanke ich mich für Engagement und Offenheit.)

— C —



Im vorgestellten Sinne ist dieses Papier inzwischen die orientierende Arbeitsgrundlage aller schulischen Gremien für die Weiterentwicklung der Cäcilien-Schule geworden. Im September 2008 hat die 2. GK des Schuljahres 08/09 eine Steuergruppe beschlossen und mit dem Mandat versehen, diese Weiterentwicklung als Prozess zu koordinieren und zu organisieren.

Ich lade Sie hiermit ein, unsere Arbeit in der Cäcilien-Schule kennenzulernen.

11/2008

Held, SL

Schulprogramm der Cäcilien­schule

Gliederung

1. Schulprogramm und Schulmöglichkeiten
 - 1.1. Unsere Schulgeschichte
 - 1.2. „Lernen - und Zeit für mehr“ – unser Leitbild
 - 1.3. Differenzierte Lernmöglichkeiten als Schwerpunkt
 - 1.4. Zeit für mehr
 - 1.5. Ansprüche an unsere Lehrer-, Schüler- und Elternschaft
2. Konkretionen
 - 2.1. Absprachen, Projekte, Strukturen
3. Ziele für das Schuljahr 2007/08
4. Perspektiven für die Folgejahre



Das Orchester der Cäcilien­schule

1. Schulprogramm und Schulmöglichkeiten

1.1 Unsere Schulgeschichte

Das Gymnasium Cäcilien­schule ist benannt nach Cäcilie, Großherzogin von Oldenburg, geborene Prinzessin von Schweden (22. 6. 1807, Stockholm, – 27. 1. 1844, Oldenburg). In Oldenburg heißt die Schule schlichtweg „Cäci“.

Aus der 1836 vom Oldenburger Prinzen Constantin Friedrich Peter im „aufklärerischen Geist“ gegründeten Höheren Mädchenschule ging 1867 die Cäcilien­schule als städtisches Lyceum hervor. So entstand sie als Gymnasium im Sinne der humanistischen Bewegung Herders und wurde in der Gründungsphase verbunden mit den pädagogischen Idealen Pestalozzis unter dem Einfluss des Oldenburger Prinzenerziehers Ramsauer. Bis 1979 als Mädchengymnasium geführt, entwickelte sie sich im Laufe der Jahre in dieser Tradition zu einem seit vielen Jahrzehnten in der Oldenburger Öffentlichkeit anerkannten Allgemeinbildenden Öffentlichen Gymnasium für Jungen und Mädchen.

Weitere Ausführungen dazu bei Klaus Barrelmann, Die Geschichte der Cäcilien­schule, in: 125 Jahre Gymnasium Cäcilien­schule. 1867 – 1992, Festschrift, S. 25 – 53 (Eigendruck) und Matthias Nistal, Die Anfänge der Cäcilien­schule als großherzoglich-private höhere Töchterschule, Oldenburger Jahrbuch, Bd. 108, Sonderdruck 2008.

Heute werden in ihr in der Innenstadt von Oldenburg am Haarenufer 980

Schülerinnen und Schüler von 82 Lehrerinnen und Lehrern unter einem Dach unterrichtet.

Die überschaubare Größe der Schule mit ihrer guten Raumsituation ermöglicht eine familiäre Atmosphäre, in der Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern gut zusammenarbeiten können.

1.2. „Lernen - und Zeit für mehr“ – unser Leitbild

Das Kollegium und die Elternschaft orientieren sich in ihrer Zusammenarbeit am Reifezeugnis als Abschluss sowie an einem „Mehr“, das die Cäcilienkirche in besonderer Weise in ihrer Arbeit prägt. Die Schule bringt ihren Anspruch mit dem Leitspruch **„Lernen – und Zeit für mehr“** pointiert zum Ausdruck.

Uns allen ist dieses „Mehr“, das wir in der Cäcilienkirche erreichen wollen, von großer Bedeutung:

Gemeinsam mit den Eltern möchte die Schule erreichen, dass die Kinder mit ihrem schulischen Abschluss gelernt haben zu lernen, gelernt haben selbstständig zu arbeiten und gelernt haben miteinander zu leben.

Ein der Cäcilienkirche wichtiger übergeordneter Begriff ist **„Freude am Leben“**. Diese ist ein immanentes Ziel aller zu vollbringenden Anstrengungen.



Einweihung des neuen Musikraums

1.3 Differenzierte Lernmöglichkeiten als Mittelpunkt

Dem entsprechen wir durch unseren pädagogischen Konsens: Mit Goethe sagen wir: „Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles.“ und bestimmen unsere die Kinder fördernde Grundeinstellung zum Ausgangspunkt. Auf der Grundlage gymnasialen Fachunterrichts sollen sich so selbstbewusste Schülerpersönlichkeiten durch individuelle Leistung entwickeln. Differenzierte und zusätzliche Lernangebote sowie die Betonung des Miteinander, das in unserer Arbeit als unesco-projekt-Schule einen besonderen Anspruch findet, konkretisieren dies. Durch die Mitarbeit unserer Schule im Netzwerk der unesco-projekt-Schulen ergibt sich eine eigene, weitere Akzentsetzung: „Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt“ so lautet das übergeordnete Bildungsziel der unesco-projekt-Schulen.

Unseren Fachunterricht sehen wir als eigentliches **„Lernen“** im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die „Synopsis der Unterrichtsinhalte“ verschafft als Aushang im Treppenhaus allen Beteiligten einen raschen Überblick. – Der Fachunterricht wird gestärkt durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte, durch unser Fortbildungskonzept für das Kollegium, durch die Zusammenarbeit mit der Universität und anderen wissenschaftlichen Institutionen, durch unsere Einbindung in den Kooperationsverbund für besonders begabte Schülerinnen und Schüler, durch die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die auf dieser Grundlage an außerunterrichtlichen Wettbewerben teilnehmen sowie durch unsere intensive Zusammenarbeit mit dem Studienseminar und unsere Bereitschaft zur Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer.

Grundlegend unterstützt wird der Fachunterricht durch unser Konzept der Lernkompetenztage in der Mittelstufe. Mit

Informatik, Wirtschaft, Darstellendes Spiel und Philosophie sind vier zusätzliche Unterrichtsfächer an der Cäcilien-schule eingeführt und bieten über das normale gymnasiale Angebot hinaus differenzierte Lernmöglichkeiten.

Ein besonderes pädagogisches Angebot bietet für musisch begabte Kinder unser Musikzweig für die Jahrgänge 6 bis 9. Unsere bisherige Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Oldenburg ordnet sich hier ein. Die zusätzliche Entscheidung für die Studentafel 1 mit ihrer Möglichkeit eines Wahlpflichtbereiches für Schülerinnen und Schüler führt diesen Gedanken des differenzierten Angebotes in der Mittelstufe weiter; wir wollen damit die Möglichkeiten der eigenverantwortlichen Schule für die Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler aufgreifen. In den Jahrgängen 7 bis 9 können so in einem Wahlpflichtbereich eine dritte Neue Sprache erlernt oder Naturwissenschaften begabungsgerecht vertieft werden. In den Naturwissenschaften wirkt sich besonders aus, dass die Cäcilien-schule schon sehr früh als n21-Medienschwerpunktschule anerkannt und gefördert wurde und einen besonders gut ausgestatteten IT-Bereich besitzt. – Eine klar strukturierte Oberstufe mit eindeutigen Profilvergaben führt die in der Mittelstufe gelegten Grundlagen differenziert fort.



Lesewettbewerb in der Aula

1.4 Zeit für mehr

Wir nehmen uns aber „Zeit für mehr“:

Durch vom Kollegium vielfältig geschaffene Präsentationsgelegenheiten für unsere Schülerinnen und Schüler verbinden wir Übung und schulöffentliche Anerkennung individuellen Könnens mit dem Gemeinschaftsgedanken der Schule. Hierfür nutzen wir die Aula, unsere Kleinkunsthöhle, die neue Musikbühne, das von der Fachgruppe Kunst getragene Konzept der „Galerie in der Schule“ und zusätzlich Rednerpulte für Präsentationen im Rahmen des Fachunterrichts.

Übergeordnet verfolgen wir so das Ziel des Schulgebäudes als „Lernlandschaft“ und beziehen durch Pinnwände, Stellflächen und Vitrinen die Flure und Klassenräume in die stilvolle Darstellung von Fachergebnissen mit ein. Die Öffnung des Fachunterrichts und seiner Ergebnisse für andere Schülerinnen und Schüler, für das Kollegium und für die Eltern soll damit verbessert werden. Viele Arbeitsecken auf den Fluren sind zusätzliche Lernorte, die eine Öffnung und Differenzierung des Unterrichts bewusst fördern. Unser Ziel ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler in jüngeren Jahrgängen beginnend verlässlich und eigenverantwortlich auch ohne Aufsicht Lernmöglichkeiten nutzen.

Über diese allgemeinen Ansätze hinaus legen wir Wert auf gemeinschaftsfördernde Aulaveranstaltungen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Cäcilien-schule ist uns eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Der musische Bereich stellt dabei im Laufe des Schuljahres mit Kunst, Tanz, Musik und Theater regelmäßig für uns einen durch AGs geförderten traditionellen Veranstaltungsschwerpunkt dar. Darüber hinaus haben wir durch die unesco-AG informierende Veranstaltungen sowie Aula-Versammlungen anlässlich aktueller, denkwürdiger

Ereignisse und besonderer schulischer Situationen. Sport- und Spieletage haben einen festen Platz im Schuljahr.



Pflanzaktion auf dem Dobbenhof

1.5 Ansprüche an unsere Lehrer-, Schüler- und Elternschaft

Wir bieten nicht nur mehr als Unterricht, sondern wir fordern auch ein „mehr“ von Lehrerinnen und Lehrern, von unseren Schülerinnen und Schülern und von den Eltern:

Wir haben eine aktive Schüler- und Elternvertretung und unterstützen sie in ihren Anliegen. Ihren praktischen Niederschlag findet diese Haltung in zwei Projekten, die seit dem Schuljahr 2006/07 eingeführt sind: „Schüler engagieren sich“ organisiert die Mithilfe im Schulalltag und „Schüler helfen Schülern“ organisiert eine schülerinterne Förderung bei Leistungsschwächen. Beide Projekte sollen den Blick für den anderen schärfen, eigenes Potential bewusst machen und Hilfsbereitschaft bei allen Schülerinnen und Schülern als Grundhaltung einfordern. In besonderer Weise fordern und fördern wir die Eigenverantwortung und Selbständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler und ihrer Vertretung, indem wir mit ihnen Handlungsfelder absprechen, die der individuellen und schulischen Entwicklung Möglichkeiten eröffnen. Die Eigentätigkeit der Schülerinnen

und Schüler ist Grundprinzip unserer Schule.

Körperliche Gewalt und Vandalismus sind an unserer Schule Ausnahmefälle. Unser Präventionsprogramm und unser Beratungskonzept betonen dagegen Absprachen der Schulgemeinschaft zur Reduzierung von verbaler Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung. Unsere Beteiligung am regionalen Präventionsprogramm „sign“ ist langjährige Praxis.

Über den unesco-Gedanken streben wir auch die unterrichtliche Auseinandersetzung mit Lebenswirklichkeiten in anderen Ländern an. Dies bedingt für uns andererseits auch die Förderung einer eigenen Internationalität. So begrüßen wir gern Schüler aus dem Ausland und suchen Gastfamilien bei unseren Eltern, fördern den einjährigen Auslandsaufenthalt unserer Schülerinnen und Schüler durch Informationsabende und fördern Reisegedanken durch Stipendienvereinbarungen mit High Schools in Minnesota und Michigan, USA, organisieren den mehrwöchigen Schüleraustausch mit Frankreich, den USA und Russland, beteiligen wir uns federführend regelmäßig an der OLMUN, beteiligen uns an der SPERMUN und BERMUN. Die Einbindung von Fremdsprachenassistenten, die Durchführung von zusätzlichen Französisch-Prüfungen als DELF, und ein in der Planung befindliches Comenius-Vorhaben wird in besonderer Weise fächerverbindendes Lernen und Austausch der Ergebnisse mit internationalen Partnerschulen verknüpfen. Neue Portfolio-Versuche zeigen den Fachzusammenhang mit dem Fremdsprachenunterricht.

In unseren Kooperationen mit der CVO-Universität Oldenburg und der Beteiligung an Diplomarbeiten und Projekten öffnen wir die Schule und streben eine wissenschaftliche Vernetzung an. Die Kooperation mit Betrieben eröffnet berufsorientierende Möglichkeiten.



Projekt Schüler helfen Schülern

Unser „Verein der Freunde der Cäcilien-schule“ gibt Gelegenheit zur fördernden Identifikation mit der Cäcilien-schule über den Schulalltag und über das Schüler-dasein hinaus.



Theateraufführung in der Aula

In der Summe soll so eine Schulge-meinschaft entstehen, in der Lehr-erinnen und Lehrer zielgerichtet, professionell und mit hohen Erwar-tungen an ihre Schülerinnen und Schüler unterrichten, in der Kinder gern zur Schule gehen und sich an-genommen und wertgeschätzt füh-len, in der Eltern ihre Kinder mor-gens mit Zuversicht zur Schule gehen lassen.

Dieses Programm bietet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Schule. Es bildet den Rahmen für die Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit.

2. Konkretionen

2.1 Absprachen, Projekte, Strukturen

Das Programm wird im schulischen Alltag **konkretisiert** durch Absprachen des Kollegiums, der Schülervertretung und der Elternvertretung sowie durch ge-meinsame Beschlüsse der Gesamt-konferenz.

Insbesondere gehören dazu mit größerer und kleinerer Bedeutung für unseren schulischen Alltag (in alphabetischer Reihenfolge der Schlüsselwörter mit An-gabe der Ansprechpartner):

- Absprachen zum Umgang mit fehlenden Hausaufgaben, mit Fehlverhalten, mit unentschuldigtem Fehlen, Herr Weiland
- Alumni/Ehemaligenprojekte, Herr Koch
- Schülerarbeitsräume mit der Bibliothek, Frau Schubert-Hinrichs
- unser internationaler Austausch, Frau Löber/Frau Brüning
- die Übersicht über „Information, Beratung, Unterstützung und Hilfen an der Cäcilien-schule“, Frau Brüning
- Schülerbibliothek, Frau Pokrant
- Cäci-Shop, Frau Beermann , Frau Kurzstiel
- Cafeteria, die SV, Herr Held
- die Idee der Bewegung in der Schule, Herr Jungbluth
- „Schüler engagieren sich – ein Projekt zum Schulentagement in der Mittelstufe“, Frau Löber
- Evaluation unterrichtlicher Arbeit, Herr Weiland

- das Konzept der individuellen Förderung der Schüler', Herr Weiland
- „Schüler helfen Schülern (ShS) – Ein Förderprojekt der Cäcilien-schule“, Frau Blaser
- Förderung durch Arbeitsgemein-schaften, Frau Blaser
- Förderung von S.' mit besonderen Begabungen, Frau Schmidt, Frau Hawighorst



Cäci-BigBand in der Aula

- Überlegungen zur Fortbildung des Kollegiums, Herr Held
- die Idee der „Galerie in der Schule“, Herr Höhmenz
- Betreuung von Gastschülern und Einbindung in die schulische Arbeit, Frau Brüning
- Gesundheit, Ernährung und Mobilität in Jg. 5/6, Frau Hansen
- Hausordnung, Herr Weiland
- Ideengruppe „Cäci 2015“, Frau Hethey
- die Weiterentwicklung im IT-Bereich, Herr Reinfeldt
- Kooperation mit der Musikschule, Frau Heno
- Kooperation mit EWE/BNW, Herr Beineke
- Kooperation mit der Universität (ADHS, Lernen und Hören), Herr Weiland
- Kooperation mit WiGY und Arbeits-agentur (Berufsbilder), Herr Koch
- Kooperation mit sign, Herr Weiland
- Kooperation mit smart-technologies, Herr Held
- Kooperation mit dem Staatsorchester, Herr Syfuß
- Kooperation mit dem Blumenhaus Neumann, Frau Schulz
- Kooperation mit dem Staatstheater, Herr Siebert
- die Mitarbeit im Kooperationsverbund für besonders begabte Schüler, Frau Schmidt
- Absprache zu den Korrekturzeichen in der Cäcilien-schule, Herr Siebert
- Medienkonzept und Medienkritik, Herr Schöbel u. FG Religion
- Methodencurriculum, Herr Weiland, Frau Schubert-Hinrichs
- der Musikzweig der Cäcilien-schule, Frau Heno
- die Einbindung ökologischer Überlegungen in den Schulalltag, Herr Syfuß
- Pausenhofentwicklung, Herr Jungbluth, Herr Held
- „Prävention an der Cäcilien-schule. Konzept gegen Sucht und Gewalt und für Gesundheit und Sicherheit“, Frau Brüning
- Projekt einer „Umweltklasse“, Herr Reents, Frau Janßen-Bartels

- das Konzept des religions-philosophischen Studenttags in der Oberstufe, Herr Schöbel
- Schülerfirma , Frau Büssing
- die Schulgemeinschaft in der Aula, Frau Killing
- Sport- und Spieletage, Herr Jungbluth
- Sportwettkämpfe, Frau Goldenstein
- Steuergruppe zur Weiterentwicklung, Herr Dr. Hannibal, Herr Oldenburg
- Streitschlichtung und Mediation, Herr Dr. Kötter/Frau Janßen-Bartels
- „Synopse der Unterrichtsinhalte aller Fächer in den Jahrgängen 5 – 10“, Herr Held
- die Weiterentwicklung des Cäcilien-schule als unesco-projekt-Schule, Frau Killing
- die Absprache zum „Umgang mit Unterrichtsstörungen“, Herr Held
- Projekt zur Idee des „Wiederholenden Lernens“ als Alternative zu Vertretung und Stundenausfall, Herr Held
- Zusammenarbeit mit dem „Verein der Freunde der Cäcilien-schule“, Herr Held/Frau Lachmann
- Zusammenarbeit mit dem „Verein der ehemaligen Schülerinnen“, Herr Held/Frau Steenken
- Grundsätze des Vertretungsplans, Herr Held, Frau Elerd-Sabathil

3. Ziele

Daraus ergeben sich für **2007/08 folgende Ziele**, die von Kolleginnen und Kollegen mit Eltern- und Schülervertretung abgesprochen und auf der

Gesamtkonferenz am 14. 06. 2007 beschlossen wurden.

Die schulinterne Lehrerfortbildung (SchILf) am 29./30. 01. 07 hat mit ihren Ergebnissen und den sich anschließenden Gesprächen zwischen Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft gezeigt, dass zwei Grundhaltungen die Weiterentwicklung der Cäci prägen müssen: Die Einsicht in die Notwendigkeit, Bestehendes zu überprüfen und gegebenenfalls die Bereitschaft, sich von überholten Projekten zu lösen sowie die Offenheit für Neues.

- Vor diesem Hintergrund sollen daher die auf der SchILf entwickelten Ansätze zur Entlastung von Bürokratie, Organisationsarbeit und zeitraubender Alltagsroutine im Rahmen einer Schüler-Eltern-Lehrer-AG konkretisiert und realisiert werden: Aufgabe der AG ist als erster Schritt 2007/08 das Erstellen einer Belastungsbilanz für Schülerschaft und Lehrer, um dann zu entrümpeln und so Freiräume zu schaffen. ✓
- Im Mittelpunkt der schulischen Weiterentwicklung steht die Curriculumsarbeit. Angestrebt ist, eine schulinterne Form zu finden, die die bisherige Synopse ersetzt. Die neue Synopse soll durch zusätzliche Angaben zu fächerspezifischen und fächerübergreifenden Absprachen über Inhalte und Methoden den Aspekt der stofflichen Entlastung durch Zusammenarbeit stärker als bisher betonen. Angestrebt ist dazu eine Absprache aller Fächer im Rahmen einer DB der Fachobleute im Sommer 2007. ✓

Vier Projekte sollen das **Miteinander an der Cäci** stärken:

- Das Miteinander und die gegenseitige Verantwortung sollen durch die Bestätigung und Weiterentwicklung der

im Schuljahr 2006/2007 begonnenen Projekte „Schüler helfen Schülern“ und „Schüler engagieren sich“ betont werden. ✓

- Als neues Projekt wird „Streitschlichtung und Mediation“ von Frau Janßen-Bartels mit Schülerinnen und Schülern 2007/2008 im AG-Bereich aufgebaut. ✓
- Die Arbeit der Klassenleitung wird sofort durch organisatorische Hilfestellung seitens der Schulleitung durch die Ermöglichung von Klassenleitung-Tandems erleichtert. ✓
- Eine Schüler-Eltern-Lehrer-AG wird eingerichtet, um im Schuljahr 2007/08 ein Konzept zum Umgang mit Beschwerden und Kritik zu entwickeln. ✓

In Ergänzung zu diesen konkreten Zielen bleibt 2007/08 das **Problembewusstsein** für übergeordnete Fragestellungen zu

- Qualitätsmaßstäbe für Unterricht und Verhalten
- Folgerungen für methodisch-didaktische Entscheidungen
- Evaluation einzelner Aspekte des Unterrichtsgeschehens ✓
- Unterstützungsmöglichkeiten und –pflicht seitens der Eltern



Nachdem im Sommer 2008 eine SEIS-Befragung diese Aspekte evaluiert hat, findet z.Zt. in den schulischen Gremien eine Zieldiskussion statt, die auf der 3. GK am 24. 2. 09 mit Beschlüssen zur Weiterentwicklung der Cäcilien-Gymnasium ein weiteres Zwischenergebnis formuliert:

- Die Cäcilien-Gymnasium entwickelt eine gegenseitige feedback-Kultur zwischen Schülern, Eltern und Lehrern über individuelle und unterrichtliche Belange.
- Die Cäcilien-Gymnasium fördert i.R. ihrer Fortbildung die fachspezifische und individuelle Unterrichts- und Methodenentwicklung.
- Die Steuergruppe wird gebeten, eine Informationsveranstaltung zu Möglichkeiten einer „Ganztagsschule“ als Aulaveranstaltung für Eltern und Lehrer zu organisieren. ✓
- Der Schulvorstand unterstützt die Bemühungen von Klassen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften, Lehrern und einzelnen Schülern „auf ihrem Weg zu einer Umweltschule“.

Cäcilien-Gymnasium Oldenburg.

Haarenufer 11
26122 Oldenburg
Tel: 0441-777 99 74
Fax: 0441-777 52 13
E-Mail: sekretariat@caeci.de
Internet: www.caeci.de
Schulleiter: OStD Franz Held
Stellvertreterin: StD` Gilda Elerd-Sabathil